

Marimba-Musik entführt nach Mexiko

Künstler aus Nordamerika und Prinz Alexander von Sachsen gestalten feurig scharfe Schlossfete

Von KATHRIN KIRSCHT

Taucha. Genüsslich schlürft Katrin Stephan an ihrem Mexican Sunrise. „Der Cocktail schmeckt ausgesprochen lecker“, schwärmt die Tauchae-rin. Andere Schlossbesucher beäugen kritisch ihren gerade gekauften Burrito. Vorsichtig knappern sie an einer Ecke der mit einem Mais-Chilli-Dip gefüllten Teigspeise. „Oh ist das scharf“, stöhnt Norbert Jung nach dem ersten Biss. – So feurig und heiß ging es Dienstagabend auf dem Tauchaer Schlossberg zu. Der Förderverein hatte zur „Mexikanischen Kulturreise“ eingeladen und fast 150 Besucher strömten in den Schlosshof.

Alexander Prinz von Sachsen, Schirmherr des Abends, hatte diese Veranstaltung und ähnliche in sechs weiteren sächsischen Städten initiiert. „Ich möchte gemeinsam mit mexikanischen Freunden meine alte Heimat Mexiko vorstellen“, erklärte 51-Jährige. 35 Jahre lang hatte der sächsische Ansiedlungsbeauftragte mit seiner Familie in Mexiko gelebt. Jetzt will er Sachsen helfen, wirtschaftliche und kulturelle Kontakte dorthin herzustellen. Um das zu unterstützen, touren momentan 40 lateinamerikanische Künstler durch den Freistaat.

In Taucha brachte das Trio „Nandayapa“ mit mexikanischen Folklore- und Jazzstücken die Zuhörer zum Mitwippen. Besonders wenn die hölzernen Register des Marimbas, einem Xylophon, erklangen, fühlten sich die Besucher in eine Urlaubsumgebung mit Strand und Meer versetzt. Ab-



David Pena am Schlagzeug und Jesus Martinez am Keyboard entfachten in der gut gefüllten Kulturscheune mexikanische Urlaubsstimmung.
Fotos: Kathrin Kirscht

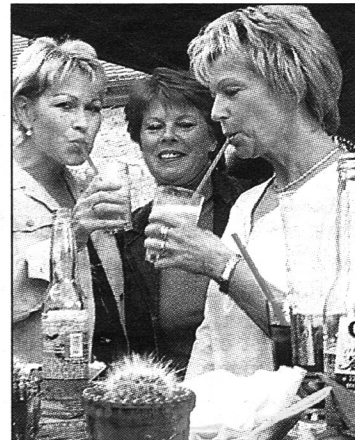
lenkung von dem brennenden Gefühl auf Zunge und Lippen war also garantiert.

Die drei Musiker Jesus Martinez, David Pena und Javier Nandayapa fühlten sich offenbar ganz wie zu Hause. Fröhlich und unbeschwert präsentierten sie ihre Musik. Rotweiß-grüne Flaggen und Fotos aus Mexiko säumten die Wände der Kulturscheune. An den dunkelbraunen Stützbalken hingen kleine Strohhüte, geziert mit einem in den mexikanischen Nationalfarben gestalteten Bändchen.

„Diese musikalische und kulturelle Reise ist wirklich toll“, fand Besucherin Ursula Heß.

Vielleicht schlürft die Tauchae-rin ja bald einen Cocktail am Strand des richtigen Mexiko: „Ich fühle mich heute Abend für einen Urlaub dort inspiriert.“

Mit dem Ablauf der „Mexikanischen Kulturreise“ in Taucha ist auch Alexander Prinz von Sachsen zufrieden. „Es ist schön, dass wir unsere Kultur und Mentalität auch den Bewohnern einer kleineren Stadt näher bringen konnten. Da sich Taucha so weltoffen mit dem eventuellen Bau eines buddhistischen Tempels präsentiert, wollten auch wir unseren Beitrag für die Internationalität dieser Stadt leisten.“



Karin Bell (von links), Karin Fregin und Petra Jung schlürften leckere Cocktails.